Die Erben des Feuers

Fortsetzung von "Eine folgenschwere Entscheidung"

Von abgemeldet

Kapitel 35: Prüfung IV

So eigentlich wollte ich euch ja diesen Abend noch schmoren lassen, aber so gemein wollte ich dann doch nicht sein. Gewöhnt euch aber bloß nicht an meine Geschwindigkeit. 1. Ist meine freie Zeit fast vorbei *heul* und 2. hab ich dieses Chap schon vor einer Weile vorgeschrieben und nur noch einmal überarbeitet und verlängert. Aber genug Geschwafel. Hier nun der Kampf der Kagen-Söhne. Viel Spaß und Thx for Kommiss.

35. Prüfung IV

Die Spannung, die nun im Stadion lag, war fast greifbar. Nun war also der Kampf gekommen, weswegen die meisten hier waren. Es war nicht nur das Aufeinandertreffen der beiden vermeintlich stärksten Genin Konohas und Iwagakures, sondern auch ein sehr prestigereiches Duell. Ein Kampf der Kage-Söhne. Die beiden Kontrahenten standen sich gegenüber. Für viele war es ein ungleicher Kampf, weil rein physisch gesehen Arashi seinem Gegner deutlich unterlegen war. Virgo war nicht nur gut zwei Jahre älter, sondern auch deutlich größer und stärker gebaut.

Shikamaru stand zwischen den Beiden und erhob jetzt die Stimme: „Kommen wir nun zum letzten Kampf an diesem Tag. Es tritt an, Virgo Kaiten aus Iwagakure gegen Arashi Uzumaki aus Konohagakure. Beginnt!“

Arashi griff unverzüglich in eine Tasche und zog mehrere bläuliche Kugeln heraus, die er auf den Boden warf. Die Kugeln zerplatzten und Rauch strömte aus ihnen heraus. „Rauchbomben?“, entkam es Virgo. Zwei Arashis kamen nun aus dem Rauch gerannt. Einer links und einer rechts vom Iwa-Nin. Beide hatten mehrere Kunais in den Händen, die sie gleichzeitig auf den Gegner warfen. Gekonnt wehrte dieser die Kunais mit seinem eigenen ab. Nun gingen die Arashis in den Nahkampf über. Nach einem kurzen Schlagabtausch schlug der Kaiten aber die Arashis zu Boden. Beide verpufften. Langsam verzog sich der Rauch wieder. Der echte Arashi hatte sich kein Stück vom Fleck gerührt.

„Na das war ja mal ein lahmer Anfang. So wird er den nie besiegen.“, kam es enttäuschend aus Kaero, der zusammen mit Kakashi und seinen Schwestern von der

Tribüne aus zuschaute. „Das eben diene nicht dazu, Virgo zu besiegen.“, entgegnete der Jounin. „Hä?“ „Er hat eben die Basiseigenschaften seines Gegners getestet, um sich eine Strategie zu überlegen. Es war so eine Art Probelauf. Das ist typisch für Arashi. Er ist ein sehr überlegter Kämpfer.“

Wie es Kakashi gesagt hatte, wertete der Rothaarige das gerade Geschehene gedanklich aus: „Wie ich es mir dachte. Seine Reflexe sind hervorragend und auch im Nahkampf könnte es schwer werden. Er ist da deutlich stärker als ich.“ Ein Grinsen huschte über seine Lippen. „Was ist so lustig?“, wollte der Iwa-Nin wissen. „Nichts. Ich wurde nur gerade in meiner Vermutung bestätigt, dass du eine echte Herausforderung für mich bist. Endlich mal wieder ein Gegner, bei dem ich mich nicht so zurückhalten muss.“ „Zurückhalten?“, lachte Virgo. „Ich zeig dir gleich zurückhalten!“ Er formte Fingerzeichen und legte eine Hand auf den Boden. *<Erdkunst, Jutsu der Erdsplattung>* Ein leichtes Beben kam auf und ein langer Riss zog sich zu dem Uzumaki hin. Dieser konnte gerade noch zur Seite springen, bevor der Boden aufbrach.

Doch der Spalt folgte ihm, überall wo er sich hinbewegte. Nun konnte der Rothaarige Gebrauch von seiner sehr gut ausgeprägten Schnelligkeit machen und ausweichen, was sich aber bald als nicht so einfach herausstellte, weil sein Gegner begann, mit der Hand, die nicht auf dem Boden lag, Kunais nach ihm zu werfen. Schließlich sprang er auf einen Stein, konzentrierte das Chakra in seinen Füßen und katapultierte sich in die Lüfte. Virgo wollte gerade zu einem weiteren Wurf ansetzen, als ihn etwas am Arm festhielt. Er realisierte erstaunt, dass es ein Schattendoppelgänger (KB) von Arashi war. „Überraschung.“, sagte der Doppelgänger und beförderte ihn mit einem Schulterwurf gen Himmel. Der Kaiten konnte den Doppelgänger aber noch mit einem gezielten Wurf seines Kunais ausschalten.

Der Uzumaki war nun über ihm und setzte zu einem Tritt an. Sein Gegner ging in Verteidigungsstellung, merkte jedoch nicht, dass ein weiterer KB aus der Erdspalte von hinten auf ihn zu flog. Dieser ergriff seine Arme und zog sie zu sich hin, sodass Virgo nun völlig offen für einen Angriff war.

„Wann hat er die gemacht?“, fragte Kaero verdutzt. „Ganz am Anfang.“, antwortete Kakashi. „Arashi kämpft genauso, wie ich es von ihm erwartet habe. Er hat das Jutsu seines Gegners für sich selbst genutzt und seine Doppelgänger in der Erdspalte versteckt. Sehr clever.“

Womit Arashi jedoch nicht rechnete, war die nahezu animalische Kraft seines Gegners. Mit einem lauten Schrei packte er kurzer Hand den Doppelgänger und schleuderte ihn dem Angreifer entgegen. Kurz bevor der Echte und Unehnte kollidierten, erschuf der Rothaarige geistesgegenwärtig einen zusätzlichen KB, der ihn in eine andere Richtung stieß. Die beiden KBs prallten zusammen und verpufften. Arashi formte jetzt im Fallen Fingerzeichen und rief *<Feuerkunst, Jutsu der kleinen Phönixflamme>*. Anders als der Uzumaki hatte Virgo keine Möglichkeit, in der Luft auszuweichen und wurde daher von dem Feuer direkt getroffen. Das Einzige, was er noch tun konnte, war die Arme schützend vor seinem Kopf zu verschränken.

Beide landeten nun wieder auf dem Boden und der Uzumaki verlor keine Zeit und

setzte sofort nach. Er lief auf seinen Gegner zu, der jetzt doch sehr mitgenommen erschien. Dessen Kleidung qualmte und die Arme waren immer noch vor dem Gesicht gehalten. In Arashis rechter Hand hielt er einen Kunai. Er wollte gerade seine Attacke ausführen, als Virgo ihm plötzlich mitten ins Gesicht schlug. Der Konoha-Nin wurde gut zehn Meter zurückgeschleudert, konnte aber sicher auf den Füßen landen. Der Schlag hatte ihn völlig unvorbereitet und sehr hart getroffen. Etwas Blut lief von seiner aufgeplatzten Lippe über sein Kinn.

Völlig perplex bemerkte er nun, dass sein Feuerjutsu keinerlei Spuren hinterlassen hatte. „Überrascht?“, fragte der Kaiten amüsiert. „Du hättest dich mal lieber vor dem Kampf besser über mich informieren sollen. Ich und meine Clanmitglieder besitzen nämlich die Fähigkeit, alles außer dem Kopf an unseren Körper so hart wie Stein werden zu lassen.“

„Ein Kekei Genkei also.“, stellte Naruto interessiert fest. „Ja, aber es ist ungewöhnlich, dass Virgo es schon so gut beherrscht.“, erwiderte der Tsuchikage. „Normalerweise beherrschen nur die erwachsenen Clanmitglieder diese Technik auf diesem Niveau. Sie ist nahezu undurchdringlich. Ich bin mal gespannt, wie ihr Sohn das überwinden will.“ „Oh er wird mit Sicherheit einen Weg finden.“, mischte sich Sakura ein. „Außerdem hat diese Technik einen Schwachpunkt.“ „Und der wäre?“ „Sie ist sehr chakraraubend, nicht wahr?“ „Richtig erkannt. Sie müssen ein sehr gutes Gespür für Chakra besitzen um das bemerkt zu haben.“ „Das Beste in ganz Konoha.“, warf der Hokage grinsend ein. Die Kunoichi errötete und stieß ihrem Mann leicht in die Seite, der daraufhin nur noch breiter grinste. Sie mochte es nicht, in Verlegenheit gebracht zu werden und der Blonde wusste das ganz genau.

Arashi ließ derweil den bisherigen Kampf noch einmal Revue passieren: „Na Super. Nicht nur das er mir im Taijutsu überlegen ist, meine meisten Ninjutsus haben dank seiner Fähigkeit, seinen Körper zu härten auch keine große Wirkung. Dann eben anders.“ Er griff in seine Weste und zog zwei Messer heraus. Danach lief er frontal auf seinen Gegner zu und warf die beiden Messer. Virgo verschränkte erneut die Arme vor dem Gesicht und sagte: „Deine Messerchen werden mir auch keinen Schaden zufügen.“

Dass er seine eigene Technik gehörig überbewertet hatte, bemerkte Virgo erst, als die Messer tiefe Schnitte in seinen Armen hinterließen. „Wind-Chakra-Messer durchtrennen fast alles, nicht nur Gestein.“, kam es süffisant aus dem Uzumaki, bevor er auf den Iwa-Nin zulief, aber er kam ein wieder einmal nicht nahe an ihn heran, weil sein Gegner ein weiteres Erd-Jutsu aus seinem Repertoire einsetzte. <Erdkunst, Jutsu des Felsgiganten>. „Wow!“, war das Einzige, was der Rothaarigen beim folgenden Anblick über die Lippen bekam. Ein riesiger aus Felsen bestehender Krieger erhob sich aus dem Boden.

Ein einziger Schlag dieses Ungetüms reichte aus, um die Erde bedrohlich beben zu lassen. Da wo dieses Wesen hinschlug wuchs kein Gras mehr, das war dem Uzumaki sehr schnell klar. Allerdings hatte Virgos Jutsu einen großen Nachteil: es war schlichtweg zu langsam um Arashi ernsthaft zu gefährden, aber als Verteidigung für den Iwa-Nin war es sehr brauchbar. Der Uzumaki musste also einen Weg finden es los zu werden. Er griff hinter sich an seinen Gürtel. Seine Hand strich über eine

Schiftrulle. Ihm kam ein Gedanke, den er aber schnell wieder verwarf. Stattdessen zog er ein weiteres Chakra-Messer hervor und leitete sein Chakra darin. Dann warf er es in Richtung des Monsterkopfes. Er traf auch, nur ging das Messer nicht hindurch sondern blieb stecken.

„Hahaha, wie war das noch mit deinen Messerchen. Sie durchtrennen fast alles?“, spottete Virgo. „Dieser Gigant ist angereichert mit den härtesten Gesteinen, die sich in diesem Boden befinden. So einfach wirst du ihn nicht besiegen.“ „Dein Lachen wird dir gleich vergehen.“, dachte der Konoha-Nin. Ihm war gerade die richtige Idee gekommen.“ Die Improvisationsgabe, inmitten eines Kampfes zu einer gescheiterten Strategie zu kommen war eines seiner größten Talente. Ein Talent, welches er zweifelsohne von seinem Vater hatte.

Er erschuf zwei KBs. „Wieder diese schwachen Doppelgänger?“, fragte sein Gegner amüsiert. „Scheint wohl deine typische Kampfweise zu sein. Sobald du nicht weiter weißt, kommst du mit diesem lahmen Jutsu.“ Arashi ging nicht weiter darauf ein und machte einen Satz nach hinten. Dann starteten die drei Arashis. Die beiden KBs griffen von jeweils einer Seite an, der Echte ein wenig später frontal. Der Felsgigant schlug mit seinen Armen nach den Doppelgängern. „Zu durchschaubar.“, entkam es dem Konoha-Nin. Er formte Fingerzeichen und rief <Ninjakunst, Jutsu der Kamikaze-Doppelgänger>. Als die KBs von den Händen getroffen wurden, explodierten sie und sprengten dadurch die Arme der Gestalt mit ab.

Der übrig gebliebene Arashi lief an dem Körper des Riesen empor und erreichte den Kopf. In seiner Hand formte sich sein Chakra zu einer Kugel. <Rasengan>. Der Kopf zersplitterte ihn viele Einzelteile und der restliche Körper ging ebenfalls zu Boden.

Unverzüglich attackierte er den Kaiten der das aber kinderleicht parierte. „Du überschätzt dich, Kleiner. Du müsstest wissen, dass ich weitaus stärker bin.“ Er hielt weiterhin Arashis Hand fest und versuchte ihm ins Gesicht zu treten. Der Rothaarige konnte das gerade noch mit seiner anderen Hand abwehren, hatte aber große Mühe dem Druck standzuhalten.

Der Iwa-Nin versetzte Arashi jetzt einen Kopfstoß. Das Klirren der aufeinander treffenden Stirnbänder war zu hören und der Uzumaki verlor kurz das Gleichgewicht, was sein Gegner dazu nutzte, ihm mit voller Wucht gegen den Brustkorb zu treten. Abermals flog er mehrere Meter nach hinten und knallte auf den Boden. Stark hustend rang er nach Luft.

„Dann wollen wir dieses Trauerspiel mal beenden.“, entkam es Virgo arrogant. Er wollte dem immer noch am Boden liegenden Arashi entgegengehen, als auf einmal sein rechtes Bein nach gab und er nach vorne auf die Knie fiel. Das Lachen des Uzumakis war jetzt zu vernehmen, der sich langsam wieder erhob und sagte: „Ja, der Kampf ist in der Tat vorbei, aber nicht nur ich hätte mich vorher besser informieren sollen. Ich bin nämlich nicht nur ein gewöhnlicher Shinobi, sondern auch ein offensiver Medic-Nin.“ „Was hast du Bastard mit einem Bein gemacht?“, rief der Kaiten stocksauer. „Ich habe lediglich die Muskeln in deiner rechten Wade lahm gelegt. Die Lähmung dürfte in einer Viertelstunde langsam wieder abklingen, aber solange würdest du mit Sicherheit nicht durchhalten. Gib auf. Ich habe kein Verlangen danach,

dir weiteren Schaden zuzufügen.“

Auf dem Gesicht des Iwa-Nin zeichnete sich jedoch ein Grinsen ab. „Zu schade. Ich wollte dir ebenfalls nicht ernsthaft wehtun, aber es gibt wohl keinen anderen Weg.“ Er machte Fingerzeichen und legte beide Hände auf die Erde <Erdkunst, Jutsu der ewigen Gesteinsfestung>. Die ganze Arena schien zu wanken. „HÖR AUF VIRGO! ICH HAB DIR DOCH VERBOTEN, DIESES JUTSU HIER EINZUSETZEN!“, brüllte der Tsuchikage seinem Sohn entgegen, aber dieser ließ nicht ab und erwiderte nur: „Keine Sorge Paps, ich werde ihn schon nicht umbringen. Er wird sich nur ein paar Knochen brechen.“

Um Arashi herum schossen riesigen Steine aus dem Boden, die ihn wenigen Sekunden den Genin umzingelt hatten. Mit einem lauten Knall stießen diese zusammen und vom Konoha-Nin war nichts mehr zu erkennen. Nahezu alle Zuschauer starrten geschockt auf das Kampffeld. Vago sackte kurz zusammen und sah dann zu den beiden Uzumakis vor sich. „Wir müssen den Kampf sofort abbrechen und ihren Sohn da rausholen. Es tut mir unendlich Leid. Ich hoffe ihm ist nichts Schlimmeres passiert.“ „Sie haben völlig Recht.“, stimmte Sakura sofort zu. „Nein!“, widersprach Naruto. „Es braucht mehr, um meinen Sohn zu besiegen.“ Alle die das hörten, schauten ihn fassungslos an. Der Blonde deutete aber nur seelenruhig auf die Felsformation.

Wie aufs Stichwort zog sich jetzt ein Riss durch die Felsen und mit einem Schlag bildete sich ein Loch in der Formation. Etwas sprang heraus. Es war aber nicht der Genin, sondern ein gut zwei Meter großer Frosch, der eine schwere Rüstung trug. Sekunden später kam auch Arashi aus dem Loch heraus. Er hatte nicht einen Kratzer davongetragen. „Danke Gamagard. Du hast mir mal wieder aus der Patsche geholfen.“ „Immer wieder gerne. Brauchst du mich noch?“, erwiderte die Kröte. „Nein. Nicht nötig.“ Mit einem weiteren Knall verschwand der Frosch wieder.

Der Konoha-Nin wandte sich nun an seinen Gegner: „Das war ganz schön knapp. Du hättest mich umbringen können! Seit wann benutzt man so starke Jutsus bei einem Testkampf?“ Der Rothaarige war sichtlich wütend. Der Angesprochene schaute ihn aber nur wortlos und schwer atmend an. Dieser konnte nicht glauben, dass sein mit Abstand stärkstes Jutsu so einfach gekontert wurde. Da er keine Antwort bekam, sprach der Uzumaki weiter: „Du kannst dich kaum noch bewegen und hast auch so gut wie kein Chakra mehr, also gib endlich auf, sonst ziehe ich hier andere Saiten auf.“

Ein paar Momente später hatte Virgo seine Stimme wieder gefunden. „Nein!“ „Wie bitte? Langsam ist meine Geduld am Ende. In deiner Situation kannst du doch ohnehin nichts mehr ausrichten“ „Eine Möglichkeit habe ich noch.“, entgegnete der Iwa-Nin. Er biss sich auf den Daumen und formte Fingerzeichen. „Bist du bescheuert? In deiner jetzigen Lage einen vertrauten Geist zu rufen könnte deinen Körper dauerhaft schädigen.“, warnte Arashi. Aber vergebens, der Kaiten schlug auf den Boden. Die Zuschauer hatten mit Vielem gerechnet, aber sicherlich nicht mit einem monströsen Bären, der jetzt neben Virgo stand. Dieser schien von seinem Erscheinen alles andere als begeistert zu sein. Der Bewusstlosigkeit nahe sagte der Iwa-Nin: „Bitte hilf mir diesen Kampf zu gewinnen, Barton.“ „Was soll ich? Dafür störst du meinen Schlaf? Ich werde dir zeigen, was es heißt, mich ohne guten Grund zu rufen!“

Der Bär holte aus, um seine Krallen in seinen Beschwörer zu bohren. <Windkunst, Jutsu der Orkanböe> Ein starker Wind drängte den Bären ein wenig zurück. Arashi hatte gerade noch rechtzeitig reagiert. Irgendwie hatte er so etwas kommen sehen. Barton sah mit einem tödlichen Blick zum Genin hinüber, wollte auf ihn zu sprinten, konnte sich aber nicht bewegen. Wie schon in Kojiros Kampf griff Shikamaru mit Hilfe seiner Schattenjutsus ein, hatte aber merkbare Schwierigkeiten, den Bären zu binden. Er wandte sich an Naruto: „Hokage-Sama, was machen wir jetzt? Brechen wir den Kampf ab?“

Der Angesprochene stand auf und ging zum Geländer der Tribüne um besser gesehen zu werden. „Die Entscheidung liegt bei dir, Arashi.“, sagte er mit lauter Stimme. „Virgo hat seinen vertrauten Geist offensichtlich nicht unter Kontrolle und kann auch so nicht mehr weiter kämpfen. Du hast so oder so gewonnen, also willst du den Kampf fortsetzen?“ „Kannst du dir die Antwort nicht denken?“, antwortete Arashi grinsend. „Ich will keinen halben Sieg.“ Der Hokage kam nicht drum rum selbst zu grinsen. Er nickte seinem Sohn zu, was dieser mit der gleichen Geste erwiderte. Der Rothaarige griff erneut an seinen Gürtel, nur dieses Mal holte er die Schriftrolle hervor und hielt sie vor seinen Körper.

Naruto blickte derweil zu dem Nara. „Gib Arashi ein paar Momente Zeit sich vorzubereiten und löse dann dein Jutsu auf.“ Wenige Sekunden später tauchte Kakashi neben ihm auf. „Sind sie sich wirklich sicher, Hokage-Sama?“ Der Hatake konnte diese Entscheidung nicht nachvollziehen und fast alle im Stadion teilten diese Meinung. „Mach dir nicht so viele Sorgen.“, versuchte der Blond seinen ehemaligen Sensei zu beruhigen. „Ich kann das nicht gutheißen. Das ist viel zu gefährlich.“ „Stellst du meine Entscheidungen in Frage?“, wollte der Uzumaki mit Nachdruck wissen. „Ich äh-“ Naruto seufzte deutlich. „Hör zu Kakashi. Ich werde persönlich eingreifen, falls es brenzlich wird. Arashi hat ein Anrecht auf diesen Kampf, welches ich ihm nicht verwehren sollte. Glaubst du außerdem wirklich, ich würde ihn kämpfen lassen, wenn ich nicht absolut sicher wäre, dass er gewinnen würde? Du wolltest doch schon immer Arashi einmal ohne Zurückhaltung kämpfen sehen. Hier ist deine Chance.“